

Die typische Form einer GFS ist ein mündlicher Vortrag eines Themas, der durch Veranschaulichung unterstützt wird. Darum geht es in diesem Leitfaden.  
Daneben gibt es auch andere Möglichkeiten, z.B. eine schriftliche Form, eine kreative Gestaltung etc.

## ☞ Was macht eine gute Präsentation aus?

### Info 1: Struktur und Gliederung einer Präsentation

Eine klare inhaltliche Struktur erleichtert es dem Publikum, einer Präsentation zu folgen und die Informationen korrekt zu erfassen.

Damit du selbst den Überblick behältst, notiere deinen eigenen Vortrag in Stichworten auf Karteikarten (DIN A 6), die du fortlaufend nummerierst.

### Der generelle Aufbau: Einleitung – Hauptteil – Schluss

Diese drei Abschnitte sind unterschiedlich umfangreich. Als grober Maßstab gilt: Einleitung und Schluss machen zusammen höchstens knapp ein Viertel der Präsentation aus.

1. Die **Einleitung** soll die Zuhörer auf das Referat vorbereiten und in groben Zügen über die folgenden Inhalte informieren, bzw. die Zuhörer für das Thema sensibilisieren:

- a) Einstieg: z.B. durch Bild, Zeichnung, Gegenstand, Foto, Zitat, Symbol....
- b) Gliederung vorstellen

2. Der **Hauptteil** ist ausschließlich für die Behandlung der eigentlichen Themenstellung reserviert. Dabei sollst du deine gesammelten Informationen und Gedanken strukturiert und logisch wiedergeben. Zugleich musst du entscheiden, was du neben Worten auch durch Bild, Karte, Schaubild etc. veranschaulichen möchtest.

Die Gliederung ergibt sich grundsätzlich aus deinem Thema. Einige mögliche Vorgehensweisen sind:

- **problemlösend**: Problem darstellen, Lösungsmöglichkeiten aufzeigen
- **analytisch**: Problem, Ursache 1, Ursache 2..., Folgerung / Ausblick
- **geographisch**: von deiner näheren Umgebung in fernere Regionen

- **chronologisch:** Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft: was war, was ist, was wird sein?
- **Pro und Kontra:** was spricht dafür und was dagegen – Vor- und Nachteile?
- **Entwicklung:** wie ist die derzeitige Situation – wie sollte es sein – wie kommen wir dahin?
- **These – Antithese – Synthese:** Wie sehen es die Einen, wie sehen es die Anderen, gibt es einen Kompromiss / einen Ausweg?
- ...

3. Der **Schluss** der Präsentation kann mit einer kurzen Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und / oder mit einem Ausblick abgeschlossen werden. Er ist kurz und knapp.

- a. **Schluss:** z.B. Ausblick, Ergebnis / Fazit, Zusammenfassung, Rückbezug zur Einleitung, Appell als Denkanstoß... sowie Dank für die Aufmerksamkeit
- b. **Quellenangaben** (1. Gedruckte Quellen / 2. Internetquellen /3. Bildquellen)
- c. Eventuell **Quizfragen**
- d. Austeilen des **Handouts**

## Info 2: Die Präsentation halten

Bei der Präsentation soll **frei gesprochen** werden mit Hilfe deiner vorbereiteten Karteikarten und der Unterstützung durch deine gewählten Medien. Es ist ein wichtiger Teil der Vorbereitung, dies zu Hause zu **üben!**

Beachte folgende **Grundregeln:**

- laut und deutlich sprechen
- nicht zu schnell und auch nicht zu langsam sprechen
- vor wichtigen Aussagen und zwischen den Teilen Pausen setzen
- Blickkontakt (Publikum ansehen)
- verständlich sprechen, Fachbegriffe erklären
- selbstbewusstes Auftreten

### Info 3: Vor- und Nachteile der verschiedenen Präsentationsmedien

	<b>Vorteile</b>	<b>Nachteile</b>	<b>zu beachten</b>
Tageslichtprojektor	flexibel; Bild, Text	weniger ansprechend; Farbfolien teuer	funktioniert das Gerät? spitzer Stift als Zeiger bereit?
PowerPoint	Text, Bild, Ton, Film; billig	Abhängigkeit von Technik; Langeweile: jeder benutzt PPP	PPP ist nur Hilfsmedium, du bist das Zentrum!
Moderationskarten (an Tafel oder Stellwand)	Zuhörer können gut folgen	wortlastig (keine Bilder)	gute Schrift; passendes Material (Magnete)
Tafel	vielseitig: schreiben/ Schaubild entwickeln; Bilder, Textkarten, Kreide kombinierbar	begrenzter Platz; Zeitbedarf	Blickkontakt zum Publikum behalten
Modell	sehr anschaulich	aufwendig	angemessene Größe des Modells
Plakat	Wesentliches auf einen Blick, kann im Klassenzimmer bleiben	Inhalt wird nicht nach und nach entwickelt und gezeigt	Übersichtlichkeit!

### Info 4: Handout

Das Handout (Merkblatt) ist eine Zusammenfassung der wesentlichen Punkte eines Referates / einer GFS, die den Zuhörerinnen und Zuhörern meist am Ende des Vortrags ausgehändigt wird.

Kennzeichen eines guten Handouts:

- max. 2 Seiten lang, Schriftgrad 12, Zeilenabstand 1,15, Hervorhebung der Überschriften
- Name des Referenten, Klasse, Fach, FachlehrerIn, Datum und Thema des Vortrags als Überschrift
- enthält die wesentlichen Aspekte des Vortrags in stichwortartigen Halbsätzen (die Gliederung allein reicht nicht!)
- ist übersichtlich gestaltet und bietet Platz für Notizen
- kann zentrales Schaubild, Diagramm o.ä. aufnehmen
- die Quellen werden angegeben

### Info 5: Vor- und Nachteile Gedruckte Literatur – Internetquellen

Gedruckte Quellen (Buch / Zeitschrift)	Internetquellen
Verfasser sind Experten auf ihrem Gebiet, ein Buch ist in der Regel vertrauenswürdig	Jeder kann zum Thema schreiben, Artikel können also falsche/unvollständige Informationen oder unausgewogene Meinungen enthalten
hohe Zuverlässigkeit der Informationen: sorgfältig recherchiert und geprüft	Zuverlässigkeit muss erst geprüft werden (Impressum / Verfasser der Webseite)
Wichtige Quellen werden oft sowohl gedruckt als auch im Internet zugänglich gemacht, z.B. die Hefte der Bundeszentrale für politische Bildung, Artikel renommierter Tageszeitungen	
häufig nicht so aktuell	Meistens hohe Aktualität
Bildmaterial ist nur schwer verwendbar	Bildmaterial kann einfach verwendet werden (Quellenangabe nicht vergessen!)

### Info 6: Quellenangaben

#### Quellenangabe für ein Buch:

1. Das Buch ist von einem oder mehreren **Autor(en)** verfasst:

Autor(en): Titel. Ort Jahr

Lampe, W. / Tietz, D.: Pferdehaltung. Stuttgart 2015

2. Das Buch hat einen oder mehrere **Herausgeber**:

Herausgeber: Titel. Titelzusatz. Ort Jahr

Schmitt, A. (Hrsg.): Haustierrhaltung. Ein Ratgeber für Unerfahrene. Hamburg 2016

#### Quellenangabe für einen Zeitungsartikel:

Autor des Artikels: „Titel des Artikels“. In: Titel der Zeitschrift. Jahr/Heftnr., Seite(n)

Rübe, K.H.: „Pferde im Wind“. In: Der Pferdefreund. 2017/1, S. 19-32

#### Quellenangabe für eine Internetseite:

„Titelzeile der Seite“, Internetadresse, Datum des Zugriffs

„Pferde“, <http://www.cweb.de/Pferde/Haltung.html>, Stand: 8.5.17

#### Quellen dieser ABs:

Barsch-Gollnau et al., Selbstständig arbeiten – überzeugend präsentieren. Ein Trainingsbuch für die Mittelstufe. Bamberg 2007, S. 87ff.

Besold, Günther: Lernplus+. Referate und Präsentationen 7.-10. Schuljahr. Braunschweig 2009. S. 54ff.

<b>Info 7: Checkliste Internetquellen</b>
---

Internetadresse der Quelle:	ja	nein	nicht klar
<b>Check 1: Autor und Herausgeber</b>			
Wer ist der Anbieter: Institution, Museum, Unternehmen, Privatperson?			
Gibt es ein Impressum und Kontaktmöglichkeiten?			
Gibt es einen fachspezifischen Hintergrund?			
<b>Check 2: Inhalt und Glaubwürdigkeit</b>			
Ist die Seite übersichtlich aufgebaut?			
Wie umfangreich sind die Inhalte zum Thema?			
Gibt es Quellenangaben oder Verweise auf andere Seiten?			
<b>Check 3: Zweck und Hintergrund</b>			
Wird deutlich, welche Absichten hinter der Seite stehen?			
Sind die Absichten positiv zu bewerten?			
Ist der Hintergrund (Werbung, Botschaft) unproblematisch?			
<b>Check 4: Gestaltung</b>			
Wie hoch ist der Anteil an Werbung?			
Gibt es Rechtschreib- oder Grammatikfehler?			
Verzögern Grafiken / Animationen den Aufbau der Seite deutlich?			
<b>Check 5: Aktualität</b>			
Ist der Artikel mit einem Datum gekennzeichnet?			
Sind die Informationen aktuell?			
Wurde die Seite in letzter Zeit aktualisiert?			
<b>GESAMTEINDRUCK</b>			
<b>Kann den Informationen auf dieser Seite vertraut werden?</b>			
<b>Sind die Informationen für mich nützlich?</b>			
<b>Kann die Seite weiterempfohlen werden?</b>			

## Beispielthemen für eine GFS nach Fächern

*In der folgenden Übersicht findet ihr für jedes Fach beispielhafte Themen für Klasse 7 und 8. Sie sollen euch zeigen, dass in jedem Fach gute GFS-Themen zu finden sind. Die Liste ist nicht als Auswahlangebot zu verstehen, aus dem ihr euer Thema aussucht, denn die Themenfindung ist eure erste Aufgabe bei einer GFS und findet in Absprache mit eurem Fachlehrer / eurer Fachlehrerin statt.*

### **Bildende Kunst:**

#### Klasse 7:

Hoch- und Tiefdruck sind beides Druckverfahren, die Gemeinsamkeiten, aber auch wichtige Unterschiede aufweisen. Stelle beide Druckverfahren vor.

Stimmt die Behauptung, dass Wilhelm Busch der „Urvater“ des Comics ist?

Ist die Kunstepoche „Renaissance“ für die Kunst heute noch von Bedeutung?

#### Klasse 8:

Warum ist die Kunstepoche des Impressionismus so populär?

Welche Bedeutung hatte Berthe Morisot in der Kunst?

Erkläre, was man in der Kunst unter einer „Landschaft“ versteht!

Farbe und Raum – wie hängt das zusammen?

### **Biologie:**

Pubertät und Hormone – Achterbahn der Gefühle. Was passiert in meinem Körper?

Haschisch – Gift oder Heilmittel? (Hinweis: Woher kommt der Wirkstoff? Wie wirkt er im Körper? Wie wird der Stoff eingesetzt?)

Alkohol – Genussmittel oder Droge?

Die Zecke – ein gefährliches Raubtier? Warum macht uns ein Zeckenbiss krank?

Der Bandwurm – ein Riese im Verdauungstrakt

### **Chemie (ab Klasse 8):**

Kochsalz - das weiße Gold?

Brandbekämpfung immer mit Wasser?

Wasser ein besonderer Stoff?

Alchemie – eine ernstzunehmende Wissenschaft?

Autorecycling – immer chemisch?

Stoffgruppe der Halogene – immer reaktiv?

### **Deutsch:**

Wie entsteht ein Buch?

Die Ballade „Der Knabe im Moor“ von Annette von Droste-Hülshoff: Vorstellung und kreative Umsetzung

Georg Büchner – ein passender Namensgeber für unser Gymnasium?

Ein Wortkünstler zu Besuch: Organisation und Gestaltung des Besuchs eines Schriftstellers, Journalisten, Poetry-Slammers etc. in der Schule

Friedrich Schillers Drama „Wilhelm Tell“: Ist die Hauptfigur Wilhelm Tell ein Held?

Ist das Jugendwort des Jahres xy Ausdruck der Jugendsprache?

## Beispielthemen GFS nach Fächern

### Englisch:

*Die Themen sollten möglichst in Verbindung mit dem Englischbuch stehen. In Klasse 7 sind Themen interessant, die in Verbindung mit der Englandfahrt stehen.*

#### Klasse 7:

The mystery of Stonehenge

The Legend of King Arthur

#### Klasse 8:

The controversy of Thanksgiving

Native Americans – Past and Present

### Ethik:

Sollten Tierversuche verboten werden?

Dürfen wir Tiere im Zoo halten?

Sollten wir auf Plastik verzichten?

Müssen wir unseren Medienkonsum einschränken?

Streitschlichtung: Wie können wir Konflikte lösen?

Kinderarbeit: Dürfen wir nur fair gehandelte Kleidung kaufen?

Kinderrechte: Brauchen Kinder eigene Rechte?

### Französisch:

Présenter un sportif, p.e. un footballeur, une équipe de foot

Présenter un chanteur / un rappeur, p.e. Louane

Présenter une ville / une région française / un pays francophone

Présenter une chanson

Présenter une lecture (A 1 / A 2)

Présenter le système scolaire en France

Présenter des fêtes et traditions en France / dans un pays francophone

### Geographie:

Palmöl - Fluch oder Segen?

"Mathare Youth Sports Association" in Nairobi - Fußball als Weg aus dem Elend?

Fairer Handel - eine Möglichkeit des nachhaltigen Konsums?

Die Trans-Alaska-Pipeline - Öl um jeden Preis?

Ureinwohner in Kanada - Wem gehört das Land?

Polarräume - Opfer des Klimawandels?

Nomadismus - eine Lebensweise der Vergangenheit?

## Beispielthemen GFS nach Fächern

### **Gemeinschaftskunde / WBS (ab Klasse 8)**

Soll es ein Handyverbot auf Klassenfahrten geben?  
 Jugendbeteiligung in Rheinfelden – kann ich in meiner Stadt etwas verändern?  
 Sind die Wahlen zum Gemeinderat zu kompliziert?  
 Sind Jungs und Mädchen gleichberechtigt?  
 Haushaltspläne und Verschuldung – Warum können sich nicht alle das gleiche Handy leisten?  
 Kaufe ich, was ich will? Verkaufsstrategien im Supermarkt  
 Streit in Rheinfelden? Beispiele aus der kommunalpolitischen Auseinandersetzung

### **Geschichte:**

Leben im mittelalterlichen Dorf - nur karg und trist?  
 Die Welt der Ritter – eine ideale Welt?  
 Die mittelalterliche Burg – ein luxuriöser Ort?  
 Die Renaissance – Beginn einer neuen Zeit?  
 Der Hof des Sonnenkönigs Ludwigs XIV. – Zentrum der Macht?  
 Lebenswelt Kloster – nur beten und arbeiten?  
 Der Buchdruck – eine Medienrevolution?  
 Der Ablasshandel – Geschäft mit der Angst?

### **Italienisch:**

Presenta una città italiana  
 Presenta una regione italiana (del Nord o del Sud)  
 Presenta un italiano famoso  
 Presenta un prodotto italiano (cucina, made in Italy, ...)  
 Presenta differenze culturali tra la Germania e l'Italia (gastronomia, sistema scolastico, vita dei giovani, ...)  
 Presenta una canzone italiana  
 Presenta il tuo passatempo preferito

### **Latein:**

*Es gibt drei mögliche Aufgabentypen:*

1. Erstelle ein Lernspiel für deine Mitschüler/innen zum Thema „Verwechslungswörter: se, si, sed; quid, quis, quod u.a.“
2. Erkläre Bedeutung, Bildung und Besonderheiten des Pronomens „hic, haec, hoc“.
3. Bereite eine Texterschließung für deine Mitschüler/innen durch Bilder oder Satzanalysen oder Einrückverfahren oder Sachfelder vor und übersetze mit deinen Mitschüler/innen den Text.

### **Mathematik:**

*Beispielthemen für Mathe-GFS finden sich im jeweiligen Mathe-Buch und können mit dem Lehrer / der Lehrerin abgesprochen werden.*

## Beispielthemen GFS nach Fächern

### **Musik:**

*Bei jeder GFS in Musik muss ein fachspezifischer/analytischer Aufgabenteil enthalten sein!*

Vorspiel und Analyse eines (selbstgespielten) Musikstücks

Vorbereitung eines Konzertbesuchs mit Einführung in das aufgeführte Musikstück

Vorstellung eines Musikinstruments mit erläuterten Hörbeispiel

Biografie eines Künstlers mit erläuterten Musikbeispielen

### **NWT**

*... ist zur Zeit im Umbruch; Beispielthemen bitte beim Fachlehrer erfragen!*

### **Physik:**

#### Klasse 7

Stelle mit dem Computer eine Präsentation über optische Täuschungen her, die auch Erklärungsversuche beinhaltet.

Weißes Licht besteht aus Farben. Dies ist experimentell zu zeigen. Auf Beispiele in der Natur soll eingegangen werden.

#### Klasse 8

Wann ist ein Körper im Gleichgewicht? Erläutere die Hebelgesetze.

Wann schwimmt ein Körper auf dem Wasser? Unter welchen Umständen fliegt ein Luftballon nach oben? Stelle das archimedische Prinzip des Auftriebs vor.

Gib einen Überblick über verschiedene Kraftwerkstypen. Was geschieht bei

Wasserkraftwerken zur Stromerzeugung?

Magnete üben Kräfte auf andere Magnete und auf Eisen aus. Untersuche diese Kräfte und stelle dein Ergebnis vor.

### **Religion (ev. / kath.):**

Scientology / Zeugen Jehovas usw.: Sekte oder Religionsgemeinschaft?

Arbeiten und beten – ist das Kloster heute noch zeitgemäß?

Wie arbeitet die Telefonseelsorge?

Welche Rolle spielt die Kirche in der Flüchtlingsarbeit und wie beurteilst du diese?

Stelle eine Einrichtung der Diakonie aus unserer Gegend vor.

Ein Prophet des Alten Testaments, z.B. Amos: Was macht einen Propheten aus?

Könnte man die Friedensnobelpreisträgerin Malala aus Pakistan als Prophetin bezeichnen?

### **Sport:**

Warum ist die DLRG eine außergewöhnliche Organisation?

Trainingsmethoden im Gerätturnen am Beispiel Handstützüberschlag

Das Training der Rumpfmuskulatur

Durchführung eines anspruchsvollen Aufwärmens

Entwurf und Durchführung eines Orientierungslaufs

Einführung eines Tanzstils

Organisation eines Klassenturniers (Turnierplan und Durchführung)

Methodencurriculum:  
**Fächerübergreifende Grundlage  
 zur Beurteilung einer GFS**



<b>Kriterien</b>	<b>Aspekte</b>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Methodenkompetenz</li> <li>• Wesentliches erfasst?</li> <li>• Problematisierung beachtet</li> <li>• Aktualität / Relevanz</li> </ul>
<b>Gliederung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• klare Struktur</li> <li>• Einleitung, Überleitungen, Schluss / Fazit</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sinnvoller, angemessener Medieneinsatz</li> </ul>
<b>Materialien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aussagekräftige Visualisierung</li> <li>• Verwendung geeigneter Quellen einschließlich sachgemäßen Umgangs</li> <li>• angemessenes Handout</li> </ul>
<b>Auftreten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• freie Rede, fachsprachlich u. alltagssprachlich korrekt</li> <li>• höhere Klassenstufen: Reflexions-/Transferfähigkeit: sich in zusammenhängender Rede zu einem Aspekt äußern</li> </ul>
<b>Organisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhaltung von Terminen und Absprachen</li> </ul>

Verfasserinnen: Esther Collmann-Weiß und Karin Dornberger unter Verwendung eines Papiers des RP Freiburg, Abteilung Schule und Bildung, Referat 75, Allgemein bildende Gymnasien